

Informationswesen und Veröffentlichungen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Tätigkeitsbericht / Internationales Komitee vom Roten Kreuz**

Band (Jahr): - **(1965)**

PDF erstellt am: **14.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Informationswesen und Veröffentlichungen

Der Presse- und Informationsdienst bemühte sich, seine Tätigkeit trotz den ihm zur Verfügung stehenden begrenzten Mitteln auf dem Gebiet der Presse, des Rundfunks, des Fernsehens, des Films und verschiedener Veröffentlichungen und Unterlagen zu erweitern und sie noch wirksamer zu gestalten, um die Rolle und das Werk des IKRK sowie seine Grundsätze noch besser bekanntzumachen. Zu diesem Zweck versuchte er, seine Arbeitsmethoden zu verbessern und seine Organisation zu vereinfachen.

Beziehungen zur Presse

Das IKRK unterhielt rege Beziehungen zur Inlands- und Auslandspresse. Der Informationsdienst misst der Mitarbeit der Presseagenturen, die bereit sind, in der ganzen Welt bei den Zeitungsredaktionen und den Rundfunkanstalten sowie anderen Institutionen Nachrichten und Kommentare über die Tätigkeit des IKRK zu verbreiten, die grösste Bedeutung bei.

Im Berichtsjahr veröffentlichte der Informationsdienst 19 Nummern des Mitteilungsblatts "Aktuelles vom Roten Kreuz", das an zahlreiche Zeitungen, Presseagenturen, Rundfunkstudios und Rotkreuzgesellschaften, Regierungen und diplomatische Vertretungen in der ganzen Welt verteilt wurde. Ausserdem gab er 44 Pressemittellungen und Informationen über verschiedene Themen heraus. Dieses Informationsmaterial wurde des öfters in der Presse abgedruckt oder in den Rundfunkmeldungen gebracht. Ferner beantwortete er zahlreiche mündliche oder schriftliche Anfragen von Journalisten und stellte öfters Unterlagenmaterial für Artikel über das Rote Kreuz, seine Geschichte und sein Wirken zur Verfügung. Diese Tätigkeit war besonders intensiv in Verbindung mit der XX. Internationalen Rotkreuzkonferenz in Wien, zu der der Informationsdienst des IKRK einen seiner Mitarbeiter abgeordnet hatte.

Rundfunk und Fernsehen

Auch auf diesem Gebiet verstärkte der Informationsdienst seine Tätigkeit. Er arbeitet nunmehr direkt am Sitz des IKRK, wo er über ein technisch gut ausgerüstetes Studio verfügt. Er nahm zahlreiche Tonbandaufnahmen für den inländischen und ausländischen Rundfunk vor, Reporter kamen zum Sitz der Institution und nahmen 104 Interviews auf, die grösstenteils für den Westschweizerischen Rundfunk und die Schweizerischen Kurzwellen in Bern bestimmt waren. Ferner bemühte sich der Informationsdienst, seine Kontakte mit den ausländischen Rundfunkanstalten durch Vermittlung der nationalen Rotkreuzgesellschaften zu vermehren. Diese Initiative wurde von den nationalen Gesellschaften und den Rundfunkstudios sehr begrüsst. 248 Tonbänder wurden in englischer, französischer und spanischer Sprache aufgenommen und in alle Erdteile versandt; die meisten davon wurden über den Rundfunk gesendet. Anlässlich der XX. Internationalen Rotkreuzkonferenz stieg die Zahl der Interviews von IKRK-Vertretern stark an, und Millionen Hörer in allen Teilen der Welt konnten sie hören.

Dank der Mitwirkung des Schweizerischen Kurzwellenstudios in Bern setzte das IKRK seine sogenannten Versuchssendungen auf der Welle "Intercroixrouge" (41,61 m, 7210 kHz) fort. Zweck dieser Sendungen ist, den nationalen Rotkreuzgesellschaften, den Rundfunkanstalten und Funkamateuren Gelegenheit zu bieten, sich mit dem Abhören der IKRK-Sendungen vertraut zu machen. Im Kriegsfall würde diese Wellenlänge der Übermittlung humanitärer Botschaften und Mitteilungen dienen. Die Sendungen werden über einen Richtstrahler der eidgenössischen Station Schwar-

zenburg ausgestrahlt und sind Gegenstand von Hörberichten aus zahlreichen europäischen und überseeischen Ländern.

Im Berichtsjahr brachte das IKRK sechs Sendereihen, d.h. zwei mehr als im Jahre 1964. Im Laufe des Jahres änderte es sein Programm, um das (abhören für die Empfänger anziehender zu gestalten.

Auch auf dem Gebiet des Fernsehens konnte im Berichtsjahr ein Fortschritt verzeichnet werden. Der Informationsdienst erhielt den Besuch von 32 Fernseh- und Filmkorrespondenten, die Interviews, verschiedene Veranstaltungen oder die Karteien des Zentralen Suchdienstes filmten. Die Korrespondenten ergänzten diese Aufnahmen zuweilen mit Bildfolgen aus der Filmothek des IKRK.

Filme und Bildmaterial

Der Photodienst der Informationsabteilung verbreitete im Berichtsjahr über 3300 Photographien, entweder leihweise, kostenlos oder gegen Entgelt. Viele von ihnen wurden in Tages- oder Wochenzeitschriften, u.a. in den Zeitschriften der Rotkreuzgesellschaften, reproduziert.

Im Berichtsjahr beteiligte sich das IKRK an drei Ausstellungen mit seinem Photomaterial: in Lausanne im Rahmen der Hauptversammlung des Weltfrontkämpferverbandes, in Frankfurt anlässlich des XIII. Kongresses des Weltbunds der Krankenschwestern und in Wien auf der XX. Internationalen Rotkreuzkonferenz.

Der Informationsdienst verbreitete weiterhin eine bedeutende Anzahl Filme über das IKRK und seine Tätigkeit. Abgesehen von der entgeltlichen und unentgeltlichen leihweisen Überlassung verkaufte er Filme im Werte von insgesamt SFr. 19.170,-- nach den fünf Kontinenten. Die am meisten gefragten Filme waren "Jemen, Land des Leidens" und "Rotes Kreuz auf weissen Grund". Im Dezember wurde die hundertste Kopie von letztgenanntem Film angefertigt.

Darüber hinaus verbreitete der Informationsdienst weiterhin Farbdiaspositivreihen, die die Hauptregeln der Genfer Abkommen schildern.

Verschiedene Veröffentlichungen

Es gingen zuweilen grosse Aufträge auf die verschiedenen Veröffentlichungen des IKRK ein. So bestellte die dänische Regierung 100.000 Stück der Bildfibel über die Genfer Abkommen in 9 Sprachen.

In Zusammenarbeit mit der Abteilung Sammlung arbeitete der Informationsdienst einen neuen bebilderten Faltprospekt in vier Sprachen aus (Deutsch, Französisch, Italienisch und Spanisch).

Besucher

Der Informationsdienst des IKRK, der sich auch mit dem Empfang der Besucher befasst, empfing im Laufe des Berichtsjahres 2891 Personen. Diese Zahl enthält nicht die von der Verbindungsabteilung empfangenen Besucher. Häufig handelte es sich um grössere Gruppen, denen Vorträge gehalten und Filme gezeigt wurden und die auch Gelegenheit hatten, den Zentralen Suchdienst zu besichtigen. Ferner organisierte der Informationsdienst Empfänge. So kamen am 3. Mai etwa 300 Mitglieder des Weltfrontkämpferverbands, dessen Präsident dem IKRK eine Gedenktafel überreichte und ihm für sein Wirken für die Opfer der verschiedenen Konflikte dankte.

Archivabteilung

Die Zahl der Anfragen nach historischen Nachforschungen in den Archiven des IKRK, die sich vor allem auf die Gefangenschaft im Zweiten Weltkrieg beziehen, ist bei weitem noch nicht zurückgegangen. Im Berichtsjahr erhielt die Archivabteilung 74 Anfragen, die Nachforschungen betreffend 108 Kriegsgefangenen- oder Internierungslager erforderlich machten. Einige von ihnen brachten einen mehrtägigen Arbeitsanfall mit sich.

REVUE INTERNATIONALE DE LA CROIX-ROUGE

Die vom IKRK herausgegebene Revue internationale de la Croix-Rouge erscheint monatlich in zwei Ausgaben, einer französischen und einer englischen. Im Berichtsjahr widmete sie mehrere Hefte der Verbreitung der Genfer Abkommen. So veröffentlichte sie eingehende Studien über dieses bedeutende Thema: "Aktionsplan zur Verbreitung der Genfer Abkommen" von J. Des Cilleuls, Vorsitzender der Gesellschaft für Internationales Ärzterecht, und einen weiteren Artikel über das gleiche Thema von Dr. P. Gregoric, Präsident des Jugoslawischen Roten Kreuzes. Im August erschien ein Artikel von G. Pilloud über "Die Vorbehalte zu den Genfer Abkommen von 1949" und schliesslich schrieb Dr. J. M. Rubli eine Abhandlung über die "Heimführung und Hospitalisierung verwundeter oder kranker Kriegsgefangener in neutralem Land". Einen weiteren Artikel schrieb K. Vasak über die Bedeutung und die zukünftige Tragweite der "Europäischen Konvention der Menschenrechte, nützliche Ergänzung der Genfer Abkommen".

Ausserdem veröffentlichte die Revue einige der wichtigsten Berichte, die das IKRK der XX. Internationalen Rotkreuzkonferenz vorgelegt hat, zum Beispiel "Die Verbreitung der Genfer Abkommen beim Pflegepersonal" und "Die Tätigkeiten der nationalen Gesellschaften auf dem Gebiet des Zivilschutzes". Schliesslich brachte sie in ihrem Novemberheft den vollständigen